

Zu Punkt 1:

OTBürgermeisterin Frau Meier wurde nicht über die Presse informiert. Ein persönlicher Brief des OBs ging bei ihr noch vor der Sitzung des SEA ein, in dem die Berichtsvorlage vorgestellt wurde. Hierin wurden Frau Meier die Grundaussagen der Berichtsvorlage mitgeteilt.

Auch welche Art der OB die Presse informiert, ist allein seine Entscheidung. Im vorliegenden Fall gab er dort nur eine allgemeine Erklärung ab. Später im Dezember wurden die Anlieger der Straße Pennickental in einem persönlichen Brief des KSJ über die Inhalte der Berichtsvorlage in Kenntnis gesetzt.

Zu Punkt 2 bis 4:

Der Aussage von Frau Meier ist nichts wesentliches hinzuzufügen. Die Stadt Jena hat ihren Standpunkt hierzu in der Berichtsvorlage dargelegt.

Zu Punkt 5:

Aus die Ausführungen zum Wortprotokoll sind zutreffend.

Zu Punkt 6:

Durch die erstmalige Anlegung eines Gehwegs im nördlichen Teil der Straße hat sich die Sicherheitssituation für Fußgänger nachhaltig verbessert.

Zu Punkt 7:

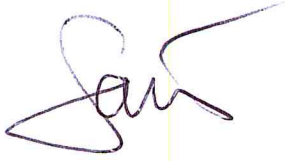
Die sog. Luxussanierung geht beitragsrechtlich voll zu Lasten der Stadt Jena. Zu den reduzierten Kosten im "Pennickental" gehören u.a. solche der Straßenbeleuchtung (= dort wurde nur der notwendige Mindestaufwand für eine sog. "normalerweise übliche" Beleuchtung angesetzt) und der Straßenentwässerung (= hier wurden überhaupt gar keine Anteile der speziellen "Bachverrohrung" des Pennickenbachs in die umzulegenden Kosten aufgenommen).

Zu Punkt 8:

Was die Ausbaustrecke der Straße angeht, so wurden hier aufgrund neuester Rechtsprechung verschiedener Verwaltungsgerichte ausschließlich Kostenbestandteile der im Innenbereich der Ortssatzung liegenden Bereiche der Straße berücksichtigt. Dies hat die Auswirkung, dass der obere Teil der Straße bis zum Geißberg kostenmäßig allein zu Lasten der Stadt Jena geht. Das bedeutet, dass Grundstücke, die hier alleine anliegen, aus der Beitragspflicht ausscheiden und dort angefallene Rechnungen, z.B. für teure Stützbauwerke, bei den beitragsfähigen Kosten keine Berücksichtigung finden.

Hierdurch hat sich der zu zahlende Straßenbaubeitrag für die Anlieger auf inzwischen unter 200.000 Euro vermindert. Dies ist weniger als in den beiden Inforschreiben mitgeteilt wurde.

Kostenminimierungen hat es auch durch die Kostenbeteiligung der Stadtwerke und des Zweckverbandes JenaWasser gegeben.

A handwritten signature in purple ink, appearing to be 'Sauer', written in a cursive style.

Sauer

Leiter der Abteilung Beiträge im KSJ